

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 38

Artikel: Pechtag
Autor: Nussbaum, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kettensätze

Um uns das Wesen des Kettensatzes endlich einmal ganz „klar“ zu machen (— und um uns ein erstes Kapitel „Logik“ zu geben), begann unser Matiker: Sokrates sagte, die Griechen seien Lügner. Also ist Sokrates auch ein Lügner. Ergo sind die Griechen keine Lügner. Folglich ist auch Sokrates kein Lügner. Dann sind die Griechen also Lügner; Und Sokrates (als Grieche) ist auch einer. Dann hat er gelogen, und die Griechen sind keine Lügner.

Ergo ist auch Sokrates (als Grieche) kein Lügner.

Folglich — — — — —

(Weil nämlich, im Fall, daß es wäre . . . sein tun täte!) Wer zweifelt, daß wir von Stund an alle Kettensätze spielend lösen?

Kettensätze scheinen jetzt übrigens umzugehen. Als man in Winterthur „Duo Vadis“ spielte, trafen sich zwei Bekannte zufällig an der Marktgasse.

A.: „Wohin gehst du?“

B.: „Ins Kino.“

A.: „Was geben sie?“

B.: „Duo vadis.“

A.: Was heißt das?“

B.: „Wohin gehst du...“

A.: „Ich? hm...“

Man sieht, Kettensätze können verschiedener Natur sein. Die einen gehen „auf“; die andern nicht. (Die letztern gehen unter.) —

Einen Kettensatz habe ich selbst „erlebt“; als ich in Grenoble „in Vocabulaire machte“. Da stellte mich einer meiner Kameraden mitten auf den Place Grenette: „Du, ich suche wieder so ein verflüxtes Wort zu übersetzen und finde keinen Ausweg. Weißt du vielleicht, wie man den „Guggehrli“ auf Französisch sagt?“

Ich: „Guggehrli? . . . Vasistas!“

Er: „Die Guggehrli? Du weißt nicht?“

Ich: „Eben, vasistas!“

Er: „Na, die kleinen Dachfensterchen!“

Ich: „Herrgott! Vasistas!“

Er: „?“

Ich: „!“

Er: „Tschau!“

Ich dito.

Es soll einer sagen, das sei kein Kettensatz! Das ist einer von der schlimmsten Sorte, denn seither mied mich mein Copain und mein Renommee als Wörterkenner war futsch.

*

Bisfig

„Entschuldige, Alvine, ich verlor gestern Abend beim Tanz den Kopf vollständig.“

„Ich will wetten, Grethe, daß Du ihn an der Schulter eines Mannes baldigst wiedergefunden hast.“ *

Restaurant

HABIS-ROYAL
Zürich

Spezialitätenküche

Trockenheit

G. Bachmann



Die Zunge klebt im trocknen Mund;
nach Wasser lechzt mein armer Schlund.

Am Brunnen mach ich mich von binnen,
es ist nichts in der Röhre drinnen.

Pechtag

(Eine Fabel)

Eine Maus fand eine Tüte Mehl. Das war nach ihrem Sinn! Plötzlich schrie sie: „Gott behüte! Da sind ja schon Würmer drin!“

Noch sich schüttelnd von dem Schrecken Und verächtlich wispernd „Was!“, Ging sie weiter, um zu schlecken, An ein Konfitürenglas.

Als die kleine Schnuppernase Grade an der Wasse roch, Spürte sie, wie aus dem Glase Jrgend etwas rückwärts froh.

Eine Wespe! Unser Mäuschen Fuhr entsetzt vom schmalen Sitz. Aus des Tieres Hinterhäuschen Kam ein Stachel wie ein Blitz.

Heute ließ die Maus das Mausen, Selbst sich tröstend mit dem Grund, Hin und wieder wären Pausen Angebracht und sehr gesund.

Und als dieser Kerngedanke Weitren Weisheitsprüchen rief, Barg sie sich in einem Schranke, Bis sie, müd' im Hirn, entschlief.

Rudolf Rußbaum

Blüten von der Rekrutierung

Aushebungsoffizier: „Zu welcher Truppegeatig wäre Ehr gern zuteilt?“ Rekrut: „Zum Lilietrain“ (Linientrain).

*

Auf die gleiche Frage des Aushebungsoffiziers meldet sich ein anderer Rekrut zur „Gebirgsmarine“!

*

Ein dritter Rekrut möchte als Train-soldat eingeteilt werden, ja nicht als Füsilier, „da er so an Fußschweiß leide, daß er fast jede Woche andere Strümpfe anziehen müsse.“

*

Die Zeugin

„Die Zeugengebühren sind doch viel zu niedrig, Herr Kassier, ich mußte mir doch selbstverständlich auf diesen Tag ein neues Kleid machen lassen.“ *

*

Entfettungskur

Korpulenter Sträfling (beim Einkleiden): „Diese Jacke ist mir zu eng; ich kann sie nicht zuknöpfen.“

Wärter: „Warten Sie nur; das wird Ihnen in kurzer Zeit möglich sein.“ *